

IVD in vitro diagnosticum - Gebrauch nur durch den Fachanwender



Yersinia-Selektivagar nach SCHIEMANN (Basis) (CIN-Agar)

Yersinia-Selektivagar nach SCHIEMANN (Basis)(CIN-Agar)	Art. Nr. 1.16434.0500 (500 g)
Merckoplate® Yersinia-Selektivagar nach SCHIEMANN (CIN Agar)	Art. Nr. 1.13578.0001 (20 Platten)

Zur Selektivzüchtung von Yersinia, insbesondere Y. enterocolitica und Y. pseudotuberculosis, nach SCHIEMANN (1979) aus klinischem Material sowie aus Lebensmitteln, Wasser u.a.

Der Nährboden entspricht den Empfehlungen der APHA (1992) zur Untersuchung von Lebensmitteln. PRIMAVESI u. LORRA-EBERTS (1983) erzielten bei Verwendung von CIN-Agar eine höhere Nachweisquote von Yersinia, insbesondere auch bei der Untersuchung von Langzeitausscheidern. Über entsprechende positive Erfahrungen mit diesem Nährboden berichtet BERINGER (1984).

Siehe auch Allgemeine Gebrauchsanweisung
Warnhinweise und Vorsichtsmassregeln siehe ChemDAT®

Prinzip

Mikrobiologische Methode

Wirkungsweise

Mehrere Antibiotika (Yersinia-Selektivsupplement (CIN)) sowie Kristallviolett und Gallensalze hemmen weitgehend die störende Begleitflora. Andererseits fördert eine hochwertige Nährstoffbasis zusammen mit Pyruvat das Wachstum von Yersinien. Diese bauen zudem das vorhandene Mannit unter Säurebildung ab, so daß ihre Kolonien eine rote Farbe annehmen infolge Farbumschlags des Indikators Neutralrot.

Typische Zusammensetzung (g/Liter)

Pepton aus Casein 10,0; Pepton aus Fleisch 10,0; Hefeextrakt 2,0; D(-)-Mannit 20,0; Natriumpyruvat 2,0; Natriumchlorid 1,0; Magnesiumsulfat 0,01; Gallelsalzmischung 1,0; Neutralrot 0,03; Kristallviolett 0,001; Agar-Agar 12,5.

Yersinia-Selektivsupplement (CIN) (mg/Liter)
Cefsulodin 7,5; Irgasan 2,0; Novobiocin 1,25

Zubereitung und Lagerung

Art. Nr. 1.16434.0500 Yersinia-Selektivagar nach SCHIEMANN (Basis) (CIN Agar) (500 g)
Trocken und gut verschlossen bei +15 bis + 25 °C bis zum Verfalldatum verwendbar. Vor Licht schützen. Nach erstem Öffnen der Flasche bei +15 bis + 25 °C, trocken und gut verschlossen bis zum Verfalldatum verwendbar.

58,5 g/l lösen, autoklavieren (15 Min. bei 121°C), auf 50-45 °C abkühlen und pro 500 ml Nährboden den Inhalt eines Fläschchens Yersinia-Selektivsupplement (CIN) steril einmischen. Platten gießen.
pH: 7,4 ± 0,2 bei 25 °C.

Die gebrauchsfertigen Nährbodenplatten sind klar und rot.

Art.Nr. 1.13578.0001 Merckoplate® Yersinia-Selektivagar nach SCHIEMANN (CIN Agar) (20 Platten, 18 ml/Platte)

Gebrauchsfertig. Mikrobiologisch geprüft.
Bei +12 bis +15 °C aufbewahrt bis zum Verfalldatum verwendbar.
Die Nährbodenplatten sind klar und rot.

Anwendung und Auswertung

Die Platten werden mit Probenmaterial oder aus einer Anreicherungskultur im Verdünnungsausstrich beimpft und ca. 24-48 Stunden bei 28 °C bebrütet.

Yersinia wächst als Kolonie mit dunkelrotem Zentrum und einem durchsichtigen Rand. Größe der Kolonie, Breite des Kolonierandes und Oberflächenstruktur können von Serotyp zu Serotyp schwanken.

Gewisse Begleitkeime (z.B. einige Enterobacteriaceen und *Pseudomonas*) können gelegentlich mehr oder weniger schwach mitwachsen.

Zusätze und Hilfsmittel

Merck Art.-Nr.	Produkt	Pack.größe
1.16466.0001	Yersinia-Selektivsupplement (CIN)	1 x 16 Fläschchen

Qualitätskontrolle des Nährbodens

<i>Teststämme</i>	<i>Wachstum</i>	<i>Rotes Zentrum</i>
Yersinia enterocolitica ATCC 9610	gut/sehr gut	+
Yersinia enterocolitica ATCC 35669	gut/sehr gut	+
Escherichia coli ATCC 25922	kein	
Salmonella typhimurium ATCC 14028	kein	
Enterobacter cloacae ATCC 13047	kein/mäßig	
Staphylococcus aureus ATCC 25923	kein	

Literatur

American Public Health Association: Compendium of Methods for the microbiological Examination of Foods. – 3rd ed., 1992.

BERINGER, T.: Erfahrungen mit einem neuen *Yersinia*-Nährboden. -**Arztl. Lab.**, **30**; 327-330 (1984).

PRIMAVESI, C.A., u. LORRA-EBERTS, A.: Erfahrungen mit einem neu entwickelten Selektiv-Agar nach Schiemann zum Nachweis von *Yersinia enterocolitica*. -**Lab. med.** **7**; 59-61 (1983).

SCHIEMANN, D.A.: Synthesis of a selective agar medium for *Yersinia enterocolitica*.-**Canad.J.Microbiol.****25**; 1298-1304 (1979).